

Reto Wiesli und Yvan Rielle, Geschäftsstelle «Hausärzte Schweiz»

Die Schaltstellen in Bern und Lichtensteig

Die Geschäftsstelle in Bern organisiert, zusammen mit dem Sekretariat in Lichtensteig, den Berufsverband «Hausärzte Schweiz». Sie sind heute eigentliche Drehscheiben nach einer Phase des Aufbaus – ein Portrait.

Im Herbst 2009, kurz nach der Verbandsgründung, hat sich der Vorstand für die Fachstelle für Gesundheitspolitik polsan entschieden, um die Geschäftsführung des jungen Berufsverbands Hausärzte Schweiz im Mandat zu übernehmen. Dies hatte den nicht zu unterschätzenden Vorteil, dass die Geschäftsstelle umgehend mit mehreren Personen mit langjähriger Erfahrung in Gesundheitspolitik aktiv werden konnte. Die Geschäftsstelle in Bern, das sind seither in erster Linie der Geschäftsführer Reto Wiesli, Yvan Rielle und Vinciane Frund als fachliche Experten, Beat von Burg als Kommunikationsverantwortlicher und Corinne Brönnimann, die der Berner Zentrale in administrativen Belangen unter die Arme greift. In Bern werden die vielfältigen Verbandsprozesse sowie die politische Arbeit organisiert – und dies sowohl am Schreibtisch im Hintergrund wie auch an der Front im Bundeshaus. Das Sekretariat in Lichtensteig, hervorgegangen aus dem SGAM-Sekretariat und weiterhin von Luzia Schneider und Marlies Kara besetzt, kümmert sich derweil um die Buchhaltung und die Mitgliederverwaltung.

Planen, koordinieren und kontrollieren

Die Geschäftsstelle ist das eigentliche Generalsekretariat des Verbandes: Vorstands- und Kommissionssitzungen werden geplant, organisiert, protokolliert, die DV und die GV vorbereitet und ausgewertet. Allwöchentlich verschaffen wir uns wieder neu den Überblick in Koordinationssitzungen: Hier wird die Drehscheibe spürbar, werden Arbeiten aufgeteilt, Pendenzenlisten zusammengeführt, Prioritäten gesetzt, aber auch aktuelle und langfristige politische und Verbandsentwicklungen diskutiert und eingeordnet. Austauschsitungen mit den operativen Organen der Initiative «Ja zur Hausarztmedizin» stellen die Abstimmung der Prozesse und Kommunikation über den eigentlichen Verbandshag sicher. Weitere privilegierte Partner sind die Fachgesellschaften, das Kollegium für Hausarztmedizin und die fünf Hausarztinstitute an den medizinischen Fakultäten: dem Informationsaustausch mit ihnen gilt unser besonderes Augenmerk.

Beraten in Kommunikation und Politik

Die langjährige gesundheitspolitische Erfahrung von polsan macht sich heute auch für den Verband der Haus- und Kinderärzte bezahlt. Wir beraten den Vorstand mehr und mehr in politischen Fragen, sei es zum taktischen Vorgehen oder zu strategischen Ausrichtungen. Die Geschäftsstelle übernimmt so neben den Stabsaufgaben auch inhaltliche Denkarbeit, führt aus und übernimmt das Controlling der Umsetzung, eine Aufgabe, die ihr der Vorstand delegiert hat. Mit der Integration des Medienverantwortlichen in die Geschäftsstelle konnte die politische Kommunikation verbessert werden, die Wege sind kürzer und wir arbeiten durch diesen direkten Austausch effizienter. Und schliesslich die schöne, aber schwierige Aufgabe der Interessenvertretung gegen aussen, das Lobbying:



Lobbyieren in der Bundesstadt

Lobbying in Bern ist ein vielschichtiges Geschäft: Die politischen Prozesse müssen klar sein, das politische Geschehen muss laufend verfolgt werden. Eine genaue Kenntnis der Ämter ist unerlässlich, gute Kontakte bis in die Nähe der Bundesräte sind für die richtigen und schnellen Informationen Gold wert. Klassisch verkehren Lobbyisten natürlich in der Wandelhalle des Parlaments, was bei uns nicht anders ist. Aber ausser dieser unerlässlichen Kontaktpflege braucht es ein Kommunikationsinstrument an alle gesundheitspolitischen Akteure (wovon wir mit dem neu gestalteten «Standpunkte» mittlerweile verfügen), braucht es die direkte Kommunikation mit den verantwortlichen Politikerinnen und Politikern (was mit Briefen, Telefonen, E-Mails und direkten Treffen möglich ist), müssen Tagungen und Kongresse beschickt, Informationen ausgetauscht und aufbereitet, Vorschläge in die richtigen Gremien zum optimalen Zeitpunkt eingespielt werden. Die Netzwerke, die dabei entstehen, bedürfen der Pflege: Darum kümmern sich Vinciane Frund und Reto Wiesli als Lobbyisten für Hausärzte Schweiz.

Lobbying in Bern ist ein vielschichtiges Geschäft: Die politischen Prozesse müssen klar sein, das politische Geschehen muss laufend verfolgt werden.

Korrespondenz:
Reto Wiesli
Geschäftsführer «Hausärzte Schweiz»
Postfach 6052
3001 Bern
reto.wiesli[at]hausarztswiss.ch